



KONZEPT

**der Tageseinrichtung für Kinder
Elternverein „Lummerland e.V.“**

1. Der Kindergarten
 - 1.1 Geschichte der Einrichtung
 - 1.2 Beschreibung der Einrichtung
 - 1.3 Gruppenstärke/Personal
 - 1.4 Öffnungszeiten/Schließungstage

2. Verständnis unserer pädagogischen Arbeit
 - 2.1 Ziele
 - 2.2 Erziehungsstil
 - 2.3 Inhalte und Methoden

3. Aufnahme neuer Kinder
 - 3.1 Aufnahmekriterien
 - 3.2 Aufnahmeverfahren

4. Der Kindergartenalltag
 - 4.1 Die Ankunft
 - 4.2 Das freie Spiel
 - 4.3 Die Mahlzeiten im Lummerland
 - 4.4 Die Mittagspause
 - 4.5 Kinderversammlungen
 - 4.6 Sprachförderung „Luras Sprechstunde“
 - 4.7 Englisch
 - 4.8 Vorschulvorbereitung
 - 4.9 Der Wandertag
 - 4.10 Die Geburtstage
 - 4.11 Feste und Eltern/Kind-Aktionen
 - 4.12 Die Pflege der Wickelkinder

5. Der Bildungsauftrag in unserer Einrichtung

6. Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 6.1 Erziehungspartnerschaft
 - 6.2 Elterngespräche
 - 6.3 Tür- und Angelgespräche
 - 6.4 Elternabende
 - 6.5 Hospitaionen
 - 6.6 Elternmitwirkung in den verschiedenen Gremien

7. Teamarbeit

8. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Vorwort

Der Kindergarten Lummerland ist nach dem Elternhaus, ein Ort an dem sich Kinder vom ersten bis zum letzten Tag wohl und geborgen fühlen können.

In familiärer Atmosphäre haben die Kinder die Möglichkeit in die Lummerländer Gesellschaft hineinzuwachsen.

Jedes Kind wird individuell in seiner Persönlichkeit wahrgenommen, unterstützt begleitet und angemessen gefördert.

Unser Wunsch ist, dass selbstbewussten Lummerländer ein guter Start in die Schule gelingt und sie mit Freude an ihre Kindergartenzeit zurückdenken.

1. Der Kindergarten

1.1 Die Geschichte der Einrichtung

Der Elternverein Lummerland wurde im Januar 1996 auf Initiative der ev. Kirchengemeinde Rösrath gegründet. Die Kirche wollte seinerzeit auf ihrem Gelände ein Grundstück für einen nicht konfessionell gebundenen Kindergarten zur Verfügung stellen. Nach einem personellen Wechsel in der Kirchengemeinde wurde dieses Angebot zurückgezogen. Die Pläne der Eltern ließen sich nicht mehr realisieren. Ein anderes geeignetes Grundstück fehlte. Das damals zuständige Jugendamt Bergisch-Gladbach erkannte die Notwendigkeit weiterer Kindergartenplätze in Rösrath nicht an und lehnte eine Förderung ab. 1999 erhielt die Gemeinde Rösrath ein eigenes Jugendamt. Durch das Neubaugebiet Pannhof war der Bedarf an Kindergartenplätzen weiter gestiegen. Das Jugendamt suchte einen Träger, der bereit war, kurzfristig einen eingruppigen Kindergarten im Neubaugebiet aufzubauen. Der Elternverein Lummerland stellte sich sofort zur Verfügung. Vorgesehen war ein im Rohbau befindliches Reihenendhaus mit ca. 150 qm Wohnfläche, an der Scharrenbroicherstraße 69d, das dafür angemietet werden sollte. Daraufhin luden der Elternverein und das JA Rösrath alle interessierten Eltern aus dem Pannhof und den benachbarten Wohngebieten ein, um die Pläne für den neuen Kindergarten vorzustellen und zur Mitarbeit im Elternverein zu motivieren. Am 05.02.1999 wurde ein neuer Vorstand für den Verein gewählt und die Aufbauarbeit für den Kindergarten begonnen. Unterstützt wurde die Arbeit von Anita Steeger, die wir im Juli 1999 als Leiterin für

unsere Einrichtung gewinnen konnten und vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, zu dessen Mitgliedsorganisationen wir gehören. Am 01.08.1999 starteten wir mit 20 Kindern und einem Erzieherteam in einem Provisorium in der Käthe-Kollwitz-Schule. Am 18.10.1999 konnten wir in unser Lummerland einziehen. Ab April 2000 hatten wir 25 Kinder in der Gruppe. Im Juli 2000 haben wir endlich die Fertigstellung unseres Außengeländes gefeiert. Bei einem Tag der offenen Tür wurde die Einrichtung im Oktober 2000 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Seit August 2010 erobern auch die 2-jährige das Lummerland. Von Gruppenform 3, mit 25 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren, erhält der Kindergarten die Erlaubnis in Gruppenform 1, mit 20 Kinder im Alter von 2-6 Jahren, davon maximal sechs 2-jährige Kinder, umzuwandeln.

Im Sommer 2019 feierte das Lummerland 20 jähriges Jubiläum.

1.2 Die Beschreibung der Einrichtung

Die hellen und freundlichen Spielräume der Kinder sind auf drei Etagen verteilt. Die Kindergarderobe und 2 Wirtschaftsräume sind im Kellergeschoss.

Im Erdgeschoß befindet sich der große Gruppenraum mit dem Spiel-, Mal-, Bau- und Kreativbereich und einer kombinierten Kinder- und Erwachsenenküche mit Frühstücksecke. Mit dem Gruppenraum ist der WC- und Waschbereich der Kinder verbunden.

Auf der ersten Etage sind 2 Nebenräume. Im größeren Raum befinden sich die Schlaf- Puppen- und Rollenspielecke. Im kleineren Raum befindet sich die Bauecke mit Kreativbereich.

Der Wickelraum, mit einem begehbaren Wickeltisch, für die Windelträger, liegt neben dem Büro/Mitarbeiterzimmer. Das Büro steht den Kindern zeitweise als zusätzliche Rückzugsmöglichkeit für Malangebote, Tischspiele, Mandalareisen, Vorschularbeit usw. zur Verfügung.

Der Mehrzweckraum, auf der zweiten Etage, dient Bewegungsangeboten und Ruhephasen. Zum Haus gehören ein mit Spielgeräten ausgestatteter kleiner Garten und ein großer Garten mit einer Schaukelanlage, 2 Reckstangen, Hügeln, Büschen, Wegen und freien Spielflächen. Für die Aufbewahrung von Spielgeräten stehen insgesamt 3 Gartenhäuser zur Verfügung.

1.3 Gruppenstärke/Personal

Der Kindergarten Lummerland ist eine eingruppige Tageseinrichtung für 20 Kinder im Alter von 2-6 Jahren. Die Kinder werden von mehreren Fachkräften/Erzieherinnen betreut. Außerdem wird das Team von einer Hauswirtschaftskraft unterstützt.

Zeitweise sind auch Praktikanten/Innen der weiterführenden Schulen und Fachschulen im Lummerland zu Gast. Für die Raumpflege ist eine Reinigungskraft eingestellt.

1.4 Öffnungszeiten und Schließungszeiten

Der Kindergarten bietet den Familien 2 Betreuungsformen an:

1. Kindergarten über Mittag (35 Std.):
Montag-Freitag: 7.30 Uhr-14.30 Uhr
2. Kindergarten, ganztags (45 Std.):
Montag-Freitag: 7.30 Uhr-16.30 Uhr

Die Bring- und Abholzeiten für die unterschiedlichen Betreuungsangebote sehen wie folgt aus:

Bringzeit 07.30-09.00 Uhr
Abholzeit ab 14:00 Uhr
Zwischen 15.30-15.45 Uhr
sollten die Kinder nach
Möglichkeit nicht abgeholt
werden, da Sie noch einen
kleinen Snack bekommen.

Nur nach Absprache sind in Ausnahmefällen, innerhalb der Öffnungszeiten, auch andere Bring- oder Abholzeiten möglich, sofern sie den pädagogischen und betrieblichen Ablauf nicht stören.

Jährlich erscheint ein Jahresplan, der die Eltern über die Schließzeiten und sonstige Termine informiert.

2. Verständnis unserer pädagogischen Arbeit

2.1 Unsere Ziele

Neben der Betreuungsaufgabe haben wir einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag in enger Zusammenarbeit mit dem Elternhaus.

Dazu gehört für uns:

Jedes Kind um seiner selbst Willen wertschätzen und mit seinen Stärken und Schwächen wahrnehmen und annehmen.

Die Lebenssituation des Kindes berücksichtigen.
Die Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmung, „Hilf mir es selbst zu tun“

Die Fertigkeiten, Fähigkeiten, Phantasie und Kreativität wecken, unterstützen und fördern.

Das soziale Miteinander erfahren und üben können.
Dem natürlichen Bewegungsdrang abwechslungsreiche Möglichkeiten bieten.

Das Bewusstsein für die Natur und ihre Vielfalt wecken und erleben lassen.

2.2 Der Erziehungsstil

Das Team sieht sich als Partner der Kinder und arbeitet einen demokratischen Erziehungsstil. Ein freundliches und respektvolles Miteinander und das Wohl jedes Kindes und das der Gesamtgruppe stehen für das Team im Mittelpunkt.

2.3 Die Inhalte und Methoden

Im Lummerland wird nach dem situationsorientierten Ansatz gearbeitet. Das bedeutet, dass Themen, Begebenheiten oder Situationen einzelner Kinder oder der Gruppe aufgegriffen und zu Projekten in der pädagogischen Arbeit werden. Diese können in der Gesamtgruppe, Kleingruppe oder wenn möglich in Einzelarbeit stattfinden.

3. Aufnahme neuer Kinder

3.1 Aufnahmekriterien

Der Vorstand des Elternvereins Lummerland und der Rat der Tageseinrichtung entscheiden jedes Jahr über die anstehenden Neuaufnahmen. Dabei gelten folgende Aufnahmekriterien in deren Reihenfolge keine Wertigkeit liegt:

- Alter und Geschlecht muss in die Gruppenstruktur passen
- Geschwisterkinder,
- Soziale Gründe (Alleinerziehend oä)

3.2 Das Aufnahmeverfahren,

Aufnahme 2-Jähriger

Bevor ein Kind regelmäßig das Lummerland besucht, wird ein Betreuungsvertrag (im Herbst/Winter vor der Aufnahme) abgeschlossen und es findet ein Aufnahmegespräch (Mai/Juni vor der Aufnahme) statt. Gemeinsam (Eltern/Team) wird überlegt, wie der Einstieg in den neuen Lebensabschnitt des Kindes ablaufen soll. Die Eingewöhnung wird nach Ansätzen des Berliner Modells durchgeführt. Vor den Sommerferien findet für die neuen Kinder ein Kennenlernnachmittag statt. Dort werden die neuen Kinder begrüßt und dürfen mit ihren Mamas oder Papas den Nachmittag in der Kita verbringen.

Für die ersten Besuchstage im Lummerland ist es wichtig, dass das Kind von einem Elternteil begleitet wird. Die ersten Besuche planen wir immer mit kurzen Zeitspannen, die wir je nach Kind und Familie jedes Mal etwas mehr ausdehnen. In Abstimmung mit den Eltern versuchen wir erst kurze und dann längere Trennungszeiten auszuprobieren. Ziel ist, dass das Kind ohne Mama/Papa im Lummerland bleiben kann. Je nach Kind kann die Dauer der Eingewöhnung recht unterschiedlich sein, manche können sehr schnell Vertrauen in die neue Bezugsperson fassen, andere benötigen mehr Zeit und Begleitung von den Eltern. Beobachten wir, dass ein Schritt der Eingewöhnung zu schnell für das Kind war, gehen wir wieder eine Phase zurück.

In der Eingewöhnungszeit findet ein intensiver Austausch zwischen Eltern und Team statt, um dem Kind einen seinen Bedürfnissen entsprechend harmonischen und angenehmen Kindergartenstart zu ermöglichen.

4. Kindergartenalltag

4.1 Die Ankunft

Von 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr werden die Kinder in die Einrichtung gebracht und von den Erzieherinnen begrüßt. Sobald sich die Kinder von ihren Eltern verabschiedet haben, beginnt die Phase der Orientierung. So hat jedes Kind die Möglichkeit sich in das Gruppengeschehen einzugliedern, bevor sich feste Arbeits- und Spielgruppen gebildet haben. Je nach Kind ist eine individuelle Orientierungshilfe durch eine Erzieherin nötig. Als Ritual wird um 9.00 Uhr ein Morgenkreis gemacht. Die Kinder sehen dann wer alles da ist und bekommen eine Info über den Tagesablauf.

4.2 Das freie Spiel

Während des Freispiels haben die Kinder die Möglichkeit alleine oder in kleinen Gruppen zu spielen, wobei sich auch die Erzieherinnen als Spielpartner anbieten. In der Regel suchen sich die Kinder selber die Spiele, Orte und Materialien aus, mit denen sie sich gerne beschäftigen möchten. Nach Absprache dürfen kleine Gruppen alleine in das kleine Außengelände.

Je nach Situation oder Projekt werden vom Team Impulse für Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten gegeben.

Für die 2-Jährigen werden vielseitige Möglichkeiten z.B. Spielstunde im Mehrzweckraum, Spielen im Schlaf- und Kuschelzimmer, angeboten, damit sie ihren altersentsprechenden Bewegungsdrang ausleben können.

Im Gruppenraum befinden sich unterschiedliche Schränke und Regale, in denen Spiele für die Kinder liegen. Für die 2-3-jährigen Kinder sind die meisten Spielsachen in offenen Regalen und/oder Körben zu finden, wie z.B. Legespiele/erste Puzzles, ein Memory/Such- und Findspiel, Holzsteckspiel, Stofftiere, Alltagsmaterial wie Kochsachen, Bilderbücher, Duplo, Tiere und Zäune usw., damit sie gut erreichbar sind.

Für die Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind die altersentsprechenden Spielsachen in den oberen Fächern der Schränke und Regale zu finden. Damit die Bücher, Spiele und Materialien ihre „Lust damit zu spielen“ behalten, werden sie regelmäßig ausgetauscht. Sachen, die ihre Attraktivität verloren haben, tauschen wir regel-

4.03 Die Mahlzeiten im Lummerland

Frühstück (Montag bis Donnerstag):

Zwischen 7.30 Uhr und 10:30 können die Kinder frühstücken. Es steht ein nett eingedeckter Tisch bereit und die Kinder bestimmen selbst wann und/oder mit wem sie frühstücken möchten. Die Kinder essen ihr mitgebrachtes Brot und bedienen sich vom gemeinsamen Obst- und Gemüseteller. Zu trinken gibt es Tee oder Wasser. Ist das Kind fertig, deckt es den Frühstückstisch für das nächste Kind wieder neu ein. Grundsätzlich sollen Süßigkeiten und Getränke nicht mitgebracht werden. Mehrere Kinder und eine Erzieherin frühstücken gemeinsam. So können die Kinder die Abläufe und Regeln kennen lernen und bekommen Hilfe und Unterstützung soweit sie nötig sein sollte.

Frühstückstreff am Freitag:

Einmal in der Woche findet ein gemeinsames Frühstück statt. Bei ständig wechselnden Angeboten haben die Kinder die Möglichkeit verschiedene Lebensmittel zu probieren. Gemeinsam werden mit den Kindern Zutaten eingekauft, Brot oder Brötchen gebacken, Brotaufstriche oder Dips vorbereitet usw.

Mittagessen:

Das Mittagessen wird von einem Catering in Wärmebehältern angeliefert. Das Menü besteht aus einem Hauptgericht und Beilagen in Form von Salaten, Nachspeisen oder Obst. Es gibt abwechselnd Fleischgerichte, Vegetarisch und Eintöpfe.

Gegen 11.30 Uhr wird der Mittagstisch für die anwesenden Kinder eingedeckt. Die Schlafkinder essen um 12.00 Uhr. Um 12.30 Uhr wird mit dem Essen für alle anderen Kinder begonnen. Die Kinder, die ihr Hungerbedürfnis schon selbst gut einschätzen können, bedienen sich aus den auf dem Tisch stehenden Schüsseln alleine. Jüngere Kinder oder diejenigen, die noch Hilfe dabei benötigen, werden von einer Erzieherin unterstützt.

Während der Mahlzeiten im Kindergarten Lummerland ist es uns wichtig, dass die Kinder im Laufe ihrer Kindergartenzeit, ihrem Alter, ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend, die Tischregeln kennen lernen und umsetzen können.

Naschen, der Imbiss am Nachmittag:

Zum Abschluss und Ausklang des Tages findet am Nachmittag in der letzten Stunde (zwischen 15.30-15.45 Uhr) ein kleiner Imbiss statt.

4.4 Die Mittagspause

2-3Jährige:

Nach dem gemeinsamen Mittagessen gehen die Kinder zum Zähneputzen. Anschließend werden die Kinder ins Schlafzimmer begleitet. Bis die Kinder eingeschlafen sind ist eine Erzieherin bei ihnen.

3-6 Jährige:

Kinder, die keinen Mittagsschlaf benötigen, gehen mit einer Erzieherin in den Mehrzweckraum, wo die Mittagspause stattfindet. In einer ruhigen Atmosphäre werden Geschichten erzählt und vorgelesen, damit die Kinder neue Kraft für den Nachmittag schöpfen können. Es werden immer abwechselnd Kinder mitgenommen. Die anderen Kinder beschäftigen sich leise im Gruppenraum. 3x in der Woche findet für die älteren Kinder im Gruppenraum eine Traumreise statt.

Die Mittagspause endet um 14.00 Uhr.

4.5 Kinderversammlungen

Täglich findet unser Morgenkreis statt.

Diese Zusammenkunft bieten allen Kindern verschiedene Möglichkeiten:

- Lieder und Kreisspiele werden eingeführt und gespielt
- Kinder präsentieren und vertreten ihre eigene Meinung
- Geschehnisse werden gemeinsam reflektiert
- Informationsforum für die Gruppe
- Forum in dem über Regeln und Gruppenprobleme gesprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht wird
- Gemeinsames singen, spielen, zuhören, erzählen, lachen, lernen usw.

4.6 Sprachförderung:

Lauras Sprechstunde

An einem Tag in der Woche findet Lauras Sprechstunde statt. Die Angebote und Methoden sind vielfältig und abwechslungsreich und den Bedürfnissen der Kinder angepasst: Bilderbuchbetrachtungen, freies Erzählen, Bildbeschreibungen, Finger- und Kreisspiele, Singen, Reime, Gedichte usw.

4.7 Kochtag

Jeden letzten Dienstag im Monat findet unser Kochtag statt. Die Kinder überlegen vorher was es zu Essen geben soll. Eine Erzieherin besorgt die Lebensmittel und die Kinder teilen sich in Kleingruppe auf. Es gibt Kinder die Rohkost schneiden, das Hauptgericht mit zu bereiten, eine NachtschGruppe und eine Aufräumgruppe.

4.8 Vorschul-Vorbereitung

Mit dem ersten Tag im Kindergarten beginnt auch die Vorbereitung auf die Schule u. a. durch die Förderung der sozialen, sprachlichen, emotionalen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Ergänzend findet im letzten Kindergartenjahr die Schlumilu AG statt. Hier arbeiten die Kinder in einer Kleingruppe an schulvorbereitenden Projekten.

4.9 Der Wandertag

Einmal in der Woche findet der Wandertag statt. Zwischen 9.00 Uhr und 9.30 Uhr verlassen wir den Kindergarten und verbringen den Vormittag außerhalb der Einrichtung. Wir wandern zu den Spielplätzen, die in unserem Wohngebiet liegen oder in nahe gelegene Waldgebiete.

Die Lummerländer bringen zum Waldtag ein Picknick mit, das wir in der Natur genießen. Damit die Rucksäcke nicht zu schwer werden, nehmen wir die Getränke aus dem Lummerland mit. Mit dem Wandertag sollen die Kinder zum einen mit ihrer Umgebung und ihrer Wohngegend vertraut werden und zum anderen den Wald als Lebens- und Erfahrungsraum kennen lernen. Wegen sehr schlechter Wetterlage oder aus aktuellen Anlässen kann es vorkommen, dass der Wandertag verschoben oder verkürzt wird und auch mal ausfallen muss.

Damit die Wege für unsere „Jüngsten“ nicht allzu beschwerlich sind, besitzt das Lummerland Zwillingbuggys, die bei Bedarf mitgenommen werden können.

4.10 Die Geburtstage

Die Geburtstage der Kinder werden auch im Lummerland gefeiert. Dazu nehmen die Eltern einige Tage vor dem Geburtstag ihres Kindes Kontakt mit den Erzie-

berinnen, wenn der Geburtstag auf den Wandertag fallen, wird im Wald oder auf dem Spielplatz gefeiert.

4.11 Feste und Eltern/Kind-Aktionen

St. Martinsumzug:

findet in der ersten/zweiten Novemberwoche an einem Freitagabend statt

Nikolausfeier:

der Nikolaus besucht die Kinder am Vormittag in der Einrichtung.

Karneval:

Alle Lummerländer feiern an dem Tag eine Karnevalsparty mit den Erzieherinnen. Die Einrichtung schließt um 14.00 Uhr.

Eltern/Kind-Osterbasteln:

Eltern basteln gemeinsam mit ihren Kindern die Osterkörbchen.

Osterfrühstück:

die Gruppe frühstückt gemütlich und danach suchen die Kinder ihre Nester

Sommerfest:

die Vorschulkinder werden verabschiedet und sie bekommen ihre Schultüten. Neue Kinder werden begrüßt. Alle Lummerländer feiern zusammen im großen Garten.

Übernachtung:

Im Frühjahr übernachten alle Kinder ab 4 Jahren mit den Erzieherinnen in der Kita.

4.12 Die Pflege der Wickelkinder

Im Wickelraum auf der ersten Etage hat jedes Wickelkind seine Wechselkiste und seine eigenen Pflegeprodukte. Der Wickeltisch ist mit einer Treppe so ausgestattet, dass das Kind alleine und ohne große Hilfe auf den Tisch krabbeln kann. Die Pflege der Wickelkinder ist ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit. Das Kind erfährt in dieser sehr persönlichen Situation ungeteilte Aufmerksamkeit und einfühlsame Körperpflege. Kleine Fingerkrabbespiele, Lieder oder Streicheleinheiten helfen die „Frischmachaktion“ zu einem angenehmen und schönen Erlebnis zu machen.

Zum Lernen des „Trocken werden“ haben wir Töpf-

5. Der Bildungsauftrag in unserer Einrichtung

Unter Bildung ist nicht nur Wissensvermittlung zu verstehen, sondern vielmehr der spielerische Erwerb vielfältiger Kompetenzen und die Förderung bereits vorhandener Fertigkeiten und Fähigkeiten:

- Soziale Kompetenzen
- Motorische Kompetenzen
- Emotionale Entwicklung
- Kognitive Fähigkeiten
- Sprachkompetenz

6. Die Zusammenarbeit mit den Eltern

6.1 Erziehungspartnerschaft

Die Entwicklung und das Wohlbefinden jedes Kindes stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit im Kindergarten Lummerland. Wichtig dafür ist eine Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und dem Team. In einem Kindergarten, in dem Kinder erleben, dass Eltern und Team, vertrauensvoll mit Respekt, Freundlichkeit, Interesse und Offenheit miteinander umgehen, können sie sich wohl und geborgen fühlen.

6.2 Geplante Elterngespräche

Elterngespräche sollten mindestens einmal im Jahr, im geschützten Rahmen, stattfinden, bei Bedarf auch häufiger.

Ziel ist der beiderseitige Informationsaustausch über die Entwicklung des Kindes anhand der Bildungsdokumentation. Wir möchten so gemeinsam Wege für die weitere positive Unterstützung der Entwicklung des Kindes finden.

6.3 Tür- und Angelgespräche

Tür- und Angelgespräche sind kurze Übergaben und Absprachen zwischen Eltern und Team beim Bringen oder Abholen des Kindes.

6.4 Elternabende

Elternabende dienen dazu, den Eltern, allgemeine Informationen über die pädagogische Arbeit, die Situation in der Gruppe und organisatorische Angelegenheiten transparent zu machen.

Die Eltern können jederzeit Themen für einen Elternabend vorschlagen. Elternabende finden nach Bedarf statt. An den Elternabenden sollte nach Möglichkeit wenigstens ein Elternteil teilnehmen.

6.5 Elternmitwirkung in den verschiedenen Gremien

Vorstand:

Die letzte Verantwortung, Entscheidung über alle den Kindergarten betreffenden Fragen, verbleibt beim Vorstand. Außer im pädagogischen Bereich. Da entscheidet die Leitung mit dem Team gemeinsam.

Rat der Tageseinrichtung:

Der Vorstand und die in der Einrichtung tätigen pädagogischen Kräfte bilden mit dem Elternrat den Rat der Tageseinrichtung.

Dieser:

- vereinbart die Aufnahmekriterien
- beschließt Neuaufnahmen
- beschließt die Schließtage für das Kitajahr

Pädagogische Mitarbeiter:

arbeiten mit den verschiedenen Gremien der Kitas zusammen. Handeln stets zum Wohle des Kindes und im Interesse der Erziehungsberechtigten angelehnt an den gesetzlichen Bestimmungen und den Richtlinien des Trägers.

Elternrat:

die Eltern wählen in der Mitgliederversammlung zu Beginn des Kitajahres aus ihrer Mitte zwei Mitglieder für den Elternrat.

Diese:

- bilden den Elternrat,
- fördert die Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Kräften, dem Träger und den Erziehungsberechtigten
- belebt das Interesse der Erziehungsberechtigten an der Arbeit des Kindergartens
- Wirkt mit bei der Organisation von Festen

Elternversammlung:

die Erziehungsberechtigten, der die Einrichtung besuchenden Kinder

- bilden die Elternversammlung,
- wählt den Elternrat, den Vorstand und den Kassensprüfer,
- hat das Recht vom Träger und vom pädagogischen Personal Auskunft über alle den Kindergarten betreffenden Fragen zu verlangen und sich dazu zu äußern

7. Teamarbeit

Das Team arbeitet offen, partnerschaftlich und gleichberechtigt miteinander. Einmal in der Woche findet innerhalb der Öffnungszeiten eine Teamsitzung statt. Zu den Inhalten gehören: Fallbesprechungen, Planungsarbeiten und Reflexion der pädagogischen Arbeit.

8. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Kooperation mit anderen sozialpädagogischen Institutionen, sowie den Jugendämtern, dem Gesundheitsamt, der Frühförderstelle, der Erziehungsberatung und den Grundschulen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Wir sind gerne bereit bei der Vermittlung von Kontakten zu helfen und bieten Unterstützung und Hilfe bei der Suche nach weiterführenden Fördermöglichkeiten für Kinder.

Nachwort

Das Konzept für den Kindergarten Lummerland wird fortlaufend überdacht, ergänzt und reflektiert.

Dieses Konzept ist Eigentum des Kindergartens Lummerland. Jegliche Übernahme von Formulierungen, Sätzen, Kapiteln oder Teilen dieses Konzeptes ist nicht erwünscht. Dieses gilt für jede Form der Fotokopie oder einer anderen Form der Nutzung.

Stand: Dezember 2019